

## L02995 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 10. 1. 1905

Wien, 10. 1. 905.

lieber, die Sandrocks war wegen der HERVAY-Vorlesung bei mir; da ich heuer sowie  
voriges Jahr absolut immer abgelehnt habe, und in Wien (von jener KARLWEIS-  
Sache im Jahre 97 abgesehen) überhaupt nur ein paar Mal in Arbeitervereinen  
5 gelesen habe, mir das Vorlesen vor der Wiener Bürgerschaft so widerwärtig wie  
möglich ist und ich nebstbei alle die Leute, denen ich bisher Refus gegeben, nicht,  
ohne tiefe innere Nöthigung zu verletzen Luft habe; – widerstrebt es mir sehr,  
in diesem Fall eine Ausnahme zu machen, und ich schreibe Ihnen das, weil die  
S. natürlich gegen alle diese Gründe taub war, und ich annehme, daß es Ihnen  
10 ganz leicht sein wird, ihr meine Mitwirkung auszureden. Bahr hat telegraphisch  
zugefagt (ich versprach der S. Ihnen das gleich zu schreiben) der Abend selbst ist  
durch Sie, BAHN; SANDROCK zugkräftig – gesichert genug; und ich hoffe überzeugt  
sein zu dürfen, daß Ihnen meine Vorleserei an diesem Abend nicht fehlen wird.  
(Den wohlthätigen Zweck kann ich ja, hab ich schon, in bescheidener Weise geför-  
15 dert, indem ich mich an der SANDROCK Sammlung betheilige..). Ich belästige Sie  
mit diesem Brief, weil Sie ja die SANDROCK gewiß in dieser Angelegenheit bald  
sprechen – u weil es wohl ja nichts hilft, wenn ich ihr selbst diese Sachen schreibe.  
Seien Sie herzlich begrüßt  
Ihr

Arth

④ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1275 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des  
Konvoluts: »59«–»60«

☞ 1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 510.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente*  
(1891–1931). Göttingen: Wallstein 2018, S. 338–339.

<sup>2</sup> *Hervay-Vorlesung*] Diese fand am 2. 2. 1905 statt. Hintergrund bildete ein viel beach-  
teter Prozess, bei dem Tamara von Hervay als Bigamistin verurteilt worden war. Bahr  
ließ sich von den Ereignissen zum Roman *Drut* (1909) inspirieren.

<sup>2</sup> *bei mir*] »Traß Sandrocks, die eben zu mir wollte; sie forderte mich zur Mitwirkung an  
einer Vorlesung für die Hervay auf, ich sagte halb zu, schrieb aber Nachm. an Salten  
ab.« A.S.: *Tagebuch*, 10. 1. 1905.

<sup>3–4</sup> *Karlweis-Sache ... 97*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 28. 3. 1897.